

Freiburger Sportbericht

Schweben auf Wolke sieben

Freiburger Sportler des Jahres 2005: Christiane Knittel, Daniel Müller und das EHC-Jugendteam

Der 11. Februar 2006 wird sich in einige Köpfe fest einbrennen: Georg Hettich, Bürger dieser Stadt, hat in Turin die Goldmedaille in der Nordischen Kombination gewonnen. Wenige Stunden später wurde beim Ball des Sports im Konzerthaus die Freiburger Sportlerwahl 2005 entschieden. Gekürt wurden die Ringerin Christiane Knittel, der Rollkünstler Daniel Müller und das Jugendteam des EHC Freiburg.

Otto Neideck, der die erfolgreichsten Freiburger Sportler ehrte, schlug ebenfalls den Bogen zu den Olympischen Spielen in Turin: „Vielleicht gewinnt ja der eine oder andere von ihnen wie Hettich einmal eine Goldmedaille“, orakelte der Sport- und Finanzbürgermeister. Wieso nicht, auch Hettich hat klein angefangen und war zuerst nicht einmal besonders erfolgreich (siehe zu diesem Thema auch den „Lattenknaller“ unten auf dieser Seite).

Christiane Knittel (Germania 1885 Freiburg) schwebte auf Wolke sieben, als sie auf der Bühne stand und langsam realisierte, dass sie nach ihrem zweiten Platz vor ein paar Jahren dieses Mal Sportlerin des Jahres werden würde. Denn nur noch sie war übrig geblieben, nachdem zuvor Angélique Heiny (Freiburger Judoclub) als Dritte und Natalia Douchenok (SG Freiburg) für den zweiten Platz geehrt worden



Das Team des Jahres 2005, die Jugendmannschaft des EHC Freiburg, eingerahmt von den Einzelsportlern des Jahres: die Ringerin Christiane Knittel (links) und der Rollkünstler Daniel Müller (rechts)

FOTO: SKUB

waren. „So einen Titel holt nicht jeder“, glückte Knittel anschließend überglücklich, „jetzt hat sich mal endlich alles ausgezahlt, das Training, die ganz Schinderei.“

Knittel war 2005 deutsche Vizemeisterin (bis 59 Kilogramm) geworden, in diesem Jahr strebt sie den DM-Titel an. Allerdings gibt es ein Problem: „Mir fehlen hier in Freiburg die Trainingspartnerinnen“, sagt die 23-jährige Studentin der Wirtschaftsinformatik.

Die Wahl von Daniel Müller (FT 1844 Freiburg) zum Freiburger Sportler 2005 war auch eine Hommage an die lange und erfolgreiche Rollkunstlauf-Karriere des 26-Jährigen. Knapp hatte er sich gegen den Läufer und Marathon-Sieger Max Frei (PTSV Jahn Freiburg/2.) und Titelverteidiger Tobias Graf (Behinderten-Radsport RIG Freiburg/3.) durchgesetzt. Die letzte internationale Saison war für Müller noch einmal eine erfolgreiche gewesen, bei

EM und WM hatte er vier Medaillen gewonnen. Nach 14 Jahren Rollkunstlauf soll nun die berufliche Ausbildung zum „Master“ der Naturwissenschaften Vorrang haben.

Mannschaft des Jahres wurde das Jugendteam des EHC Freiburg, das in der höchsten deutschen Liga spielt. Auf den zweiten Platz kamen die erfolgreichen Kegler von KC Heros Freiburg, gefolgt von den Bundesliga-A-Junioren des SC Freiburg.

Holger Brenneisen